

#zurich19

ZÜRICH FÜR DEN FRIEDEN

100 JAHRE FRAUEN-FRIEDENS-KONFERENZ



Herzlich willkommen:

Café Dona – Interkultureller Frauentreff – Offener St. Jakob, Samstag, 25. Mai 2019

1919-2019: 100 Jahre Frauen-Friedenskonferenz – was bedeutet das für uns heute?

Mit Bildern und einem Video führt Helena Nyberg, Vorstandsmitglied von WILPF-Schweiz, durch die Konferenz, die am 11. Mai 2019 am Original-Schauplatz im Glockenhof Zürich stattgefunden hat. Haben Sie die Konferenz verpasst? Dann ist der Vortrag/Workshop eine gute Gelegenheit, zu hören, wie Frauen aus 22 Ländern nachspielten, was sich vom 12.-15. Mai 1919 zugetragen hatte. Aber es geht einen Schritt weiter – was ist die Relevanz heute? Welche Forderungen sind noch aktuell? Wie können wir mit diesen Forderungen weiter arbeiten?

- Hier in der Schweiz angesichts des Frauenstreiks vom 14. Juni
- Europa- und weltweit: wie können wir sicherstellen, dass die Schweizer Politik Frieden, Klima und Gender-Gerechtigkeit als Priorität sieht?

Wir freuen uns über Teilnehmende aus ganz verschiedenen Bereichen und danken dem Offenen St. Jakob für die Einladung, im Café Dona diese Veranstaltung durchführen zu können.

Veranstaltungsort:

Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich, Kleiner Saal, 1. Stock
11 Uhr Brunch, 12 Uhr Vortrag/Workshop

Samstag, 25. Mai 2019, ab 11 Uhr Brunch, 12 Uhr Vortrag und Austausch 100 Jahre Frauen-Friedenskonferenz

Zürich, 12.–15. Mai 1919: 150 Frauen aus 16 Nationen trafen sich in Zürich zur 2. Internationalen Frauenfriedenskonferenz, eingeladen von Clara Ragaz und der Schweizer Sektion der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF/WILPF), der weltweit grössten Frauenorganisation für den Frieden. Zürich, 11. Mai 2019: Zum 100. Jahrestag der Konferenz erinnerte eine historische Inszenierung an die politische und gesellschaftliche Situation nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, wo mutige Frauen sich für die Überwindung der Ursachen von Kriegen eingesetzt haben: «Ein dauerhafter Friede ist ohne Beteiligung der Frauen nicht möglich». Viele der damaligen Forderungen sind noch immer aktuell. Mit Helena Nyberg, WILPF-Aktivistin und Mitveranstalterin des Kongresses zwei Wochen zuvor.

Unkostenbeitrag

Wir erheben einen Beitrag für das Morgenessen, gerne CHF 5.–, mehr oder weniger ist möglich.